

KLINIK & PRAXIS

25-jähriges Jubiläum der Lions-Hornhautbank NRW

An die erfolgreiche 25-jährige Geschichte der Lions-Hornhautbank NRW an der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf erinnerte Prof. Gerd Geerling, Direktor der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf, im Rahmen seines als Hybrid-Kongress durchgeführten 10. Düsseldorfer Hornhauttags. Statt der ursprünglich klassisch-großzügig geplanten Feier wurde das Jubiläum der Lions-Hornhautbank Nordrhein-Westfalen Ende Oktober unter Corona-Beschränkungen gewürdigt.

Mit Eduard Zirms erster erfolgreicher Keratoplastik begann 1905 die Geschichte der Hornhautübertragung, die auch immer die Geschichte der Aufbewahrung der Spenderhornhäute war und heute noch ist. Lions Clubs International folgte 1925 dem Aufruf der taub-blinden Helen Keller, dass Lions Clubs International die „Ritter im Kampf gegen die Blindheit“ sein sollen. Diesem Apell folgend wurde bereits die erste Hornhautbank, die 1944 in den USA gegründet worden war, ab 1952 durch den örtlichen Lions Club „Staten Island Central Lions“ als Lions-Hornhautbank unterstützt. Im Rahmen dieser Verantwortung unterstützen die Lions aktuell weltweit 44 Lions Hornhautbanken in acht Ländern: Australien, Brasilien, Kanada, Deutschland, Hongkong, Italien, der Türkei und den Vereinigten Staaten. In den USA findet sich mit insgesamt 31 Banken die Mehrheit aller weltweiten Lions-Hornhautbanken, in Deutschland sind es aktuell sechs Banken, die mit lokalen Lions Clubs zusammenarbeiten, dies sind in der Reihenfolge ihrer Gründung: Würzburg

(1969), Düsseldorf (1995), Homburg/Saar (2000), Freiburg (2003), Heidelberg (2015) und Hamburg (2019).

Für die Gründung der vor 25 Jahren etablierten „Lions-Hornhautbank Nordrhein-Westfalen“ mit Sitz an der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf taten sich damals die drei Lions-Distrikte in Nordrhein-Westfalen zusammen, woraus sich der Name ergab. Zur Zeit ihrer Gründung gab es in Deutschland nur wenige Hornhautbanken. Die meisten Transplantate wurden daher aus dem Ausland bezogen, überwiegend aus den Niederlanden, den USA und Dänemark.

Federführend bei der Gründung der Lions-Hornhautbank war Prof. Rainer Sundmacher, damaliger Direktor der Augenklinik des Universitätsklinikums Düsseldorf, der entsprechend seines klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunktes häufig Hornhauttransplantationen durchführte. Zunächst stieß er auf wenig Interesse seitens des Vorstandes des Klinikums für die Idee einer eigenen Gewebekbank, da der bisherige Weg des Gewebeeinkaufes kostengünstiger und einfacher erschien. Als Lions-Mitglied kannte er das internationale Lions-Projekt, „Sight First“, über das bereits einige Lions-Hornhautbanken gegründet worden waren. Sundmacher konnte den Leiter des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL), zu diesem Zeitpunkt Thomas Wegner von der Notwendigkeit der Einrichtung einer Hornhautbank in Düsseldorf überzeugen. Mit dieser und der Unterstützung durch den damaligen Ministerpräsidenten des Landes NRW, Johannes Rau, gelang es den Vorstand des Universitätsklinikums Düsseldorf für das Vorhaben zu gewinnen. Die drei Lions-Distrikte Rheinland, Westfalen-Lippe und Westfalen-Ruhr sorgten durch gemeinsame Aktionen für die Anschubfinanzierung der Lions-Hornhautbank NRW. Auch heute wird diese Lions-Hornhaut-

bank als gemeinsames Projekt aller Lions-Clubs des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt, was sich in einer anhaltenden finanziellen Unterstützung der Bank in Form von Investitionsgütern durch alle Lions in NRW zeigt, zuletzt in Form eines neuen Kraftfahrzeugs, mit dem die Mitarbeiter der Hornhautbank Spendergewebe in der Region entnehmen können.

Die Lions-Hornhautbank NRW wurde immer wieder von Augenärzten geleitet, denen in der Folge dann die Leitung einer eigenen Universitäts-Augenklinik, teilweise auch mit Hornhautbank übertragen wurde (Thomas Reinhard, Freiburg im Breisgau, Thomas Fuchsluger, Rostock, Stefan Schrader, Oldenburg). Aktuell wird die Bank von Priv.-Doz. Dr. Dr. Johannes Menzel-Severing geleitet. Prof. Thomas Reinhard, der maßgeblich in den Aufbau der Bank in den ersten acht Jahren involviert war, hielt im Rahmen der Tagung die Meibom-Mooren-Ehrenvorlesung zu einem ebenfalls hornhautbankassoziierten Thema, der von ihm und Sundmacher entwickelten Limbokeratoplastik

Trotz der beklemmenden Pandemie-Lage gelang es Geerling, mit einem Quäntchen situationsbezogenem Galgenhumor garniert, höchst charmant durch das Tagungsprogramm zu führen, das aufgrund der Pandemie-Entwicklung mehrfach umkrepelt worden war. In seinem Festvortrag unterstrich Geerling die erfolgreiche Geschichte und Entwicklung der Lions-Hornhautbank NRW und die in diesen 25 Jahren ihres Bestehens erfreulicherweise knapp 15.000 prozessierten Hornhäute zurück. Und verwies mit einem Augenzwinkern auf das nächste Jubiläum, die 30-Jahrfeier der Lions-Hornhautbank, die dann angemessen und höchst stimmungsvoll am 25. Oktober 2025 im eleganten Lofthouse Reisholz in Düsseldorf ausklingen soll.

(Autor: Dr. Sibylle Scholtz)



Das Logo der Lions-Hornhautbank Nordrhein-Westfalen an der Universitäts-Augenklinik Düsseldorf.